3.

Der Fuchs und die Gans.

„Liebste Freundin, komm herab,
Komm zu wandeln in dem Garten
Mit dem Freunde, den Dir gab
Das Geschick; gern will ich warten,
Bis Du köstlich Dich geschmückt,
Du, die Alles hoch entzückt.
Vieles hab' ich Dir zu sagen
Bitter würdest Du's beklagen,
Glaube mir es, sicherlich,
Wenn ich schwiege gegen Dich."

So sprach Meister Reinecke
Zu der Gans auf sichrer Höh
Des Balkones, sicher schon,
Daß der Rede süßer Ton
Täuschen würde seine Beute.
Doch Frau Gans war nicht von heute.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202008140937-0